haus zur stauffacherin für frauen

JAHRESBERICHT 2024

EIN BEWEGTES JAHR

INHALT

		Seite
JAHRESBERICHT 2024		
	Editorial	1
	BERICHTE	
	Bericht der Geschäftsleitung	2
	Ein aktives Jahr	4
	Die «jüngsten» im Haus zur Stauffacherin	8
	Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie an das Jahr 2024 denken?	10
	JAHRESRECHNUNG	
	Bilanz	16
	Erfolgsrechnung	17
	Bericht zur Jahresrechnung 2024	18
	Revisionsbericht	20
	INFORMATIONEN	
	Zahlen rund um …	21
	Zuständigkeiten	22
	Spenden	23
	Mitgliedschaften, Impressum	24

EDITORIAL

Der Blick zurück auf das abgelaufene Jahr 2024 fällt zuerst auf ein nicht nur persönliches Ereignis: Frau Brigit Ruf geht als langjährige und allseits sehr geschätzte Geschäftsleiterin in Pension. Der Weggang von herausragenden Führungspersonen stellt in Organisationen immer Gewissheiten und Gewohnheiten, auch bei betrieblichen Abläufen und Arbeitsbeziehungen auf den Prüfstand. Manche Mitarbeitende ziehen dann ihre jeweils eigene Bilanz. So hat auch das «Haus zur Stauffacherin» in einer Übergangszeit auf Leitungsebene eine vorübergehend unruhige Phase erlebt, die mit der Einstellung der neuen Geschäftsleiterin, Frau Raffaella Lovisetto, im November 2024 geendet hat.

Aus der Sicht der Betriebskommission steht die neue Leitung vor grossen Herausforderungen – dies aber von einer mehrschichtigen soliden Grundlage aus. Die bauliche Substanz ist dank der jahrelangen und intensiven Massnahmen zur Werterhaltung der Liegenschaft in einem überaus guten Zustand. Trotzdem ist abzusehen, dass unablässig weitere bauliche und letztlich kostspielige Massnahmen notwendig sein werden.

Die finanzielle Situation wird von externen prüfenden Instanzen als solide bewertet. Das ist umso bedeutsamer, als mit dem Wechsel des kantonalen Finanzierungssystems, eine noch nicht genau absehbare Herausforderung auf das Haus zukommt.

Die Nachfrage nach verschiedenen betreuten Wohnformen ist unterschiedlich, aber im Durchschnitt hoch. Es verändert sich immer mehr erkennbar die Struktur der anfragenden Personen. Die interessierten Frauen werden häufig immer jünger und die biographischen Belastungen sind oft suchtspezifisch geprägt.

Die dauerhaft hoch motivierte und den Bewohnerinnen und dem Haus gegenüber loyale Mitarbeit aller Berufsgruppen, verdient eine herzliche und grosse Anerkennung. Ein herzlicher Dank gilt auch den städtischen und staatlichen Organisationen, dem Stiftungsrat und der Kirchgemeinde St. Peter und Paul für ihre stetige und unentbehrliche Unterstützung.

Für die Betriebskommission
Franz Hierlemann, Präsident

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein anspruchsvolles Jahr ging zu Ende, währenddessen die Übergabe der operativen Leitung des Hauses zur Stauffacherin organisiert werden konnte. Ich danke allen Mitarbeiter*innen, die sich mit Herzblut in dieser herausfordernden Zeit eingebracht haben, um die hohe Qualität unserer Leistungen für die Bewohnerinnen aufrecht zu erhalten. Insbesondere danke ich der langjährigen Geschäftsleiterin Brigit Ruf, dass sie nach einer unerwarteten Veränderung bei ihrer Nachfolge, sich über ihren ursprünglich geplanten Pensionierungszeitpunkt weiter engagiert und mich im Spätherbst eingearbeitet hat.

Abschiedsapéro für Geschäftsleiterin Brigit Ruf

Bewegte Zeiten bringen manchmal auch personelle Veränderungen mit sich. So hat sich Martina Klingebiel, langjährige Mitarbeiterin im Betreuungsteam, entschieden, sich neu zu orientieren und uns zu verlassen. Wir bedauern dies sehr und danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz bei uns. Gleichzeitig konnten im vergangenen Jahr viele Dienstaltersjubiläen gefeiert werden 5, 10, 20, 30 und 35 Jahre. Dies ist äusserst beeindruckend und weisst auf ein langjähriges, gutes Arbeitsklima hin.

Seit Mitte November habe ich nun die Geschäftsleitung der Stauffacherin übernommen. Mein Bestreben ist, eine tragende Zusammenarbeit aufzubauen, die den Bewohnerinnen zu Gute kommt. Ich wurde von allen herzlich willkommen geheissen und freue mich sehr auf diese schöne und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe.

Der Wechsel in der Geschäftsleitung brachte 2024 den Fokus auf die Sicherstellung eines reibungslosen Betriebsablaufs mit sich. Einzelne Entwicklungs- und Weiterbildungsthemen mussten sich deshalb etwas gedulden.

Die Auslastung im **Betreuten Wohnen** war etwas tiefer als im Jahr zuvor. Grund dafür waren ungelöste,

suchtspezifische Themen oder das jugendliche Alter der Interessentinnen. Dieser Leerstand zeichnet sich, neben anderen Gründen, auch im diesjährigen finanziellen Verlust ab. Das Interesse und die Anzahl Anfragen für unsere unbetreuten Zimmer im **Langzeitwohnen** war wie im Vorjahr hoch.

HERZLICHEN DANK

Ich möchte mich bei den Bewohnerinnen und den Mitarbeiter*innen herzlichst für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich schätze den respektvollen Umgang, die hohe Akzeptanz jeder individuellen Persönlichkeit, die angenehme Atmosphäre und die schönen Traditionen im Hause sehr.

Ein grosser Dank geht auch an die Betriebskommission und den Stiftungsrat für die aktive Begleitung und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Für das Gelingen unseres Angebots ist die enge Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Stadt Zürich und den zuständigen Mitarbeiter*innen des Kantonalen Sozialdienstes unerlässlich. Wir danken allen Fachverbänden, Fachstellen und Fachpersonen, Beiständinnen und Beiständen für die Unterstützung.

Vielen herzlichen Dank für jede grosse und kleine Spende für unsere Bewohnerinnen, welche es uns unter anderem erlaubt, ein sehr abwechslungsreiches Programm in der Aktivierung anzubieten. Freuen Sie sich im Jahresbericht auf den Einblick dazu.

Lassen Sie sich nun von den gemeinsam erarbeiteten Beiträgen von den Bewohnerinnen und Mitarbeiter*innen aus dem bewegten Jahr 2024 überraschen.

Herzliche Grüsse
Raffaella Lovisetto, Geschäftsleiterin

EIN AKTIVES JAHR

Ein Rückblick auf ein volles Jahr **Aktivierung** im Haus zur Stauffacherin.

Die Bewohnerinnen und ich als Verantwortliche lassen das Jahr Revue passieren. Gab es Herausforderungen? Was gibt es sonst noch zu erzählen?

RÜCKBLICK

Die Palette an Aktivierungen war sehr vielseitig: Wiederkehrende Spiel- und Filmnachmittage inkl. selbstgemachtem Popcorn im Haus, mehrere Museumsbesuche, diverse Ausflüge in und um Zürich. Zoo Zürich, Sukkulenten Sammlung, Lindt Chocolatier Museum, ..., Picknick am Theaterspektakel inkl. Schifffahrt, Uetliberg und «Uto Kulm», auch eine Altstadtrundfahrt mit zwei Tuktuks konnten wir buchen.

Es gab Begegnungen mit Tieren; so Anfang Jahr bei den neugeborenen schwedischen Langhaar-Meerschweinchen. Und im Sommer bei den jungen Alpenschafen und den Honigbienen, deren Erzeugnis sich grosser Beliebtheit als Geburtstagsgeschenk für die Mitarbeiter*innen im Haus erfreuen.

Wir haben Friedenstauben gebastelt und sind zum Kerzenziehen gegangen; dies mitten in einer Schar vieler Leute. Entstanden sind Kerzen von schwarz bis bunt.

STERNSTUNDEN

Die persönlichen Sternstunden fielen so unterschiedlich aus, wie das Angebot selbst. Für eine Bewohnerin war es ein Ausflug nach Rifferswil in den Park Seleger Moor, für eine andere die Kürbisausstellung auf dem Juckerhof. Für eine dritte Bewohnerin waren alle Aktivierungen zusammen ein Highlight.

Für mich war der sommerliche Nachmittag auf der Wiese, bei den Schafen und Bienen eine persönliche Sternstunde. Sonja und Peter Bertschinger als Gastgeber, schenkten uns dabei einen Tag Land, mitten in der Stadt.

HERAUSFORDERUNGEN

Nicht alle Bewohnerinnen mögen sich den Aktivierungen anschliessen, doch die gemeinsamen Unternehmungen bringen im Kleinen wie auch im Grossen viel Freude.

Die Auswahl an Aktivierungen soll ein kreativer und lustvoller Prozess sein, von der Ideensuche bis zu

Sonja und Peter Bertschinger als Gastgeber, schenkten uns einen Tag Land, mitten in der Stadt.

Friedenstauben basteln

deren Umsetzung. Zusammen mit Vorschlägen von Bewohnerinnen konnten wir viel Schönes und Aufregendes erleben.

Ungewollt Aufregendes hatte eine Bewohnerin auf dem kurzen Fussweg hoch zum «Uto Kulm» erfahren müssen: Ihr blieb von der Anstrengung der Atem weg. Mehrere kurze Pausen und ein langsames Weitergehen brachten Entspannung und Entlastung. Dank der Rücksicht aller konnten wir noch ein ganzes Stück weiter zu Fuss gehen. Trotz dichtem Nebel, fehlender Fernsicht und Schreckmoment kehrten wir zufrieden und geeint ins Haus zurück.

WAS ES NOCH ZU ERZÄHLEN GIBT

Auf die Frage, was es noch weiter zu erzählen gibt, meinte eine Bewohnerin, sie habe befürchtet die Ausflüge könnten ihr nicht gefallen. Sie könnte sich langweilen oder sich nicht wohl fühlen. Nun, da sie einige Male teilgenommen hat, hat sie ihre Meinung geändert.

Es gab viel Lob für ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm, sowie deren sorgfältige Organisation. Auch die Picknicktasche für unterwegs schätzen alle.

Einige Bewohnerinnen wünschen sich noch etwas mehr Leben im Haus und weitere Aktivitäten. Mal sehen, was die Zukunft bringt, wir sind für Ideen offen.

Ich bedanke mich bei allen Bewohnerinnen ganz herzlich für ihr Vertrauen und freue mich auf noch viele, zukünftige Aktivierungen.

Vielen Dank auch an die Spenderinnen und Spender, welche einen grossen Beitrag an unsere Aktivierung leisten. Einen Teil tragen auch die Bewohnerinnen selber bei.

Nadine von Grünigen
Nachtdienstmitarbeiterin und Gestalterin
von Aktivierungen

Picknick am Theaterspektakel inkl. Schifffahrt

DIE «JÜNGSTEN» IM HAUS ZUR STAUFFACHERIN

Frau Bosshart ist mit 41 Jahren die jüngste Mitarbeiterin.
Frau S. B. ist mit 22 Jahren die jüngste Bewohnerin.

Fragen von Frau Bosshart an die jüngste Bewohnerin:

Wie fühlen Sie sich im Haus zur Stauffacherin?
Sehr gut. Ich habe mich gut eingelebt und habe einen guten Draht zu den anderen gefunden. Nur mit dem Essen bin ich nicht immer zufrieden.

Merken Sie es eigentlich, dass Sie die jüngste Bewohnerin im Haus sind?
Ja, das merke ich schon. Es hat eher ältere Bewohnerinnen und wenige, die in meinem Alter sind. Aber mir kommt es nicht so darauf an, ob meine Mitbewohnerinnen älter oder jünger sind.

Was wünschen Sie sich explizit für jüngere Bewohnerinnen im Haus?
Gute Frage. Es gibt ja schon einige Aktivitäten für die Bewohnerinnen. Vielleicht gibt es mal Aktivitäten für jüngere Bewohnerinnen wie z. B. ins Kino gehen.

Was machen Sie gerne in ihrer Freizeit?
Ich mache gerne mit Freundinnen ab, früher auch noch viel mit der Familie. Lesen tue ich auch gerne.

Fragen von Frau S. B. an die jüngste Mitarbeiterin:

S. B.: Was ist Ihre grösste Herausforderung in Ihrem Job?
Die Balance zu finden zwischen Engagement und Abgrenzung. Das ist ein aktuelles Thema bei mir.

S. B.: Ich kenne das auch, das ist mega schwierig. Und wie schaffen Sie das?
Mir hilft es, mit anderen darüber zu reden. Zu überprüfen, wo meine Grenzen sind, wie ich auf andere wirke.

S. B.: Wollten Sie schon als Kind Sozialarbeiterin werden oder ist der Wunsch erst später gekommen?

Wir haben verschiedene Berufsgruppen im Team Betreuung. Von Sozialarbeiterin, über Sozialpädagogin, Heilerzieherin bis zu Pflegefachfrauen. Unser vielfältiges Wissen über viele Bereiche macht unser Team aus. Ich bin Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Psychiatrie. Ursprünglich wollte ich Psychiaterin werden, habe aber keine Matura abschliessen können. Nach einer Beratung vor 20 Jahren habe ich zum ersten Mal von der Psychiatriepflege gehört. Seitdem bin ich mit Freude in diesem Beruf drin.

S. B.: Ich habe mich während meiner Ausbildung zur FaGe nur schwer abgrenzen können, das war für mich sehr herausfordernd. Ich wollte drum wissen, wie Sie das machen?

Ja, eine gute Balance für sich zu finden ist und bleibt schwierig, egal wie alt jemand ist. Das ist ein lebenslanger Prozess. Ich freue mich aber, dass Sie in Ihrer aktuellen Arbeit gut spüren, wo Ihre Grenzen sind.

WAS KOMMT IHNEN SPONTAN IN DEN SINN, ...

«Geschäftsleitungswechsel und deren Verlauf, das Ungewisse, auch mit dem Sekretariat» (MA)

«Meine Schulter» (BW)

«Herausforderung + Ankommen» (MA)

«Angst, dass

«Für mich persönlich ein nicht so gutes Jahr. Bezogen auf das Haus ist für mich alles i.O.» (BW)

«Coole Sache» (MA)

«Ein anderes Jahr als sonst, mit vielen Änderungen und deutlich mehr Arbeit (Baustelle, Ein-, Austritte, zusätzliche Arbeiten...)» (MA)

«Suche nach Gleichgewicht»

… WENN SIE AN DAS JAHR 2024 DENKEN?

«Ein bewegtes Jahr, in jeglicher Hinsicht» (MA)

«Für mich war es ein positives Jahr, für mich stimmt es, hier zu sein» (MA)

das Team Betreuung auseinanderfällt» (MA)

«Im Haus war es ein abwechslungsreiches Jahr mit verschiedenen Leitungen. Ich habe nicht erwartet, dass ich dieses Jahr in die Klinik müsste» (BW)

«Die Zeit ging schnell vorbei» (BW)

«Alles im grünen Bereich. Ich bin froh, darf ich hier sein.» (BW)

«Dankbarkeit gegenüber dem Haus, dem Betreuungsteam, der Bezugsperson, der Kompetenz vom Psychiater» (BW)

«viel Action» (MA)

(MA)

«Ich bedaure, dass mein Anliegen nicht in Erfüllung gegangen ist, ins Langzeitwohnen zu wechseln, damit ich mich langsam auf das alleine Wohnen vorbereiten kann» (BW)

«Ungewissheit und Unsicherheit, was kommt auf uns zu?» (MA)

«Der Leitungswechsel – verbunden mit der Frage, ob das Haus zur Stauffacherin noch weiter existiert» (MA)

«Langweilig» (BW)

«Herausfordernd, schöne Freundschaften ausserhalb neue Leute im Haus zur

«Die Küche

«Überraschung»(BW)

«Die schönen vielen Ausflüge» (BW)

«Dankbarkeit gegenüber dem Haus, dem Betreuungsteam, der Bezugsperson, der Kompetenz vom Psychiater» (BW)

«Aufbau und Wiedererkennung» (BW)

«Neue Geschäftsleitung, Krankheits-
ausfälle, neue Mitarbeiterinnen,
viel Arbeit» (MA)

«Essenszeit und -situation, sind die
Bewohnerinnen glücklich damit?» (MA)

Erlebnisse mit lieben Menschen,
vertieft, Gruppenbildung durch
Stauffacherin» (BW)

«Es hat mich bestärkt zu wissen, was ich will» (MA)

hätte besser sein können» (BW)

«Übergang, Wechsel, Unruhe» (MA)

«Geschäftsleitungswechsel
und doch kein Wechsel» (MA)

BILANZ

	2024	2023
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	280'613.61	642'485.25
Forderungen gegenüber Betreuten	108'863.45	35'742.35
Übrige Forderungen	72'926.00	45'106.55
Vorräte	10'000.00	10'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	671.45	737.45
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	**473'074.51**	**734'071.60**
ANLAGEVERMÖGEN		
Bauliche Einrichtungen in Mieträumen	146'168.25	146'168.25
Wertberichtigung bauliche Einrichtungen in Mieträumen	– 139'658.30	– 135'369.90
Umbauten in Mieträumen	1'083'559.50	1'083'559.50
Wertberichtigung Umbauten in Mieträumen	– 507'685.20	– 464'663.05
Mobile Sachanlagen	206'057.84	192'906.65
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	– 146'899.85	– 137'102.60
Informatik- und Kommunikationssysteme	23'081.50	23'081.50
Wertberichtigung Informatik- und Kommunikationssysteme	– 23'080.50	– 20'119.05
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	**641'543.24**	**688'461.30**
TOTAL AKTIVEN	**1'114'617.75**	**1'422'532.90**

	2024	2023
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 50'861.90	– 32'167.65
KtoKrt Sozialleistungen aus Besoldungen	– 35'999.85	– 92'463.70
Übrige Kreditoren	– 3'800.00	– 3'900.00
Passive Rechnungsabgrenzung	– 10'672.50	– 7'678.70
Kurzfristiges Fremdkapital	**– 101'334.25**	**– 136'210.05**
Darlehen Dachsanierung 2014 – 2038	– 128'800.00	– 138'000.00
Darlehen Investitionsbeitrag Kt. Zürich	– 263'120.00	– 282'800.00
Darlehen Gen. Kasino-Gesellschaft Zürich	– 100'000.00	– 200'000.00
Langfristiges Fremdkapital	**– 491'920.00**	**– 620'800.00**
Zweckgebundene Spenden/Beiträge für Bewohnerinnen	– 4'250.00	– 4'250.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	**– 4'250.00**	**– 4'250.00**
TOTAL FREMDKAPITAL	**– 597'504.25**	**– 761'260.05**
Fondskapital freie Fonds	– 279'065.65	– 290'833.90
Ergebnisvortrag	– 238'047.85	– 370'438.95
TOTAL EK/ORGANISATIONSKAPITAL	**– 517'113.50**	**– 661'272.85**
TOTAL PASSIVEN	**– 1'114'617.75**	**– 1'422'532.90**

ERFOLGSRECHNUNG

	2024	2023
AUFWAND		
Besoldungen Betreuung	720'728.05	668'936.65
Besoldung Leitung und Verwaltung	405'519.45	294'506.00
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	674'453.95	656'353.05
Sozialleistungen	381'406.70	338'641.25
Personalnebenaufwand	18'202.10	19'880.60
Honorare für Leistungen Dritter	4'675.00	6'492.20
TOTAL PERSONALAUFWAND	**2'204'985.25**	**1'984'809.75**
Lebensmittel und Getränke	147'566.32	143'301.55
Haushaltaufwand	26'010.39	24'120.70
Unterhalt/Reparatur immobile/ mobile Sachanlagen	87'032.46	90'187.89
Aufwand für Anlagenutzung	356'632.03	358'469.25
Energie und Wasser	101'268.85	111'487.65
Freitzeitgestaltung	5'560.71	4'184.70
Büro-/Verwaltungsaufwand	75'236.64	81'553.25
Übriger Sachaufwand	26'477.48	26'592.92
TOTAL SACHAUFWAND	**825'784.88**	**839'897.91**
TOTAL AUFWAND	**3'030'770.13**	**2'824'707.66**

	2024	2023
ERTRAG		
Erträge Leistungen innerkantonal	– 374'484.00	– 363'666.00
Beiträge Betreute Taxen	– 2'201'450.00	– 2'139'143.00
Erlösminderungen	7'960.15	0.00
Erträge aus Nebenbetrieben	– 193'215.58	– 200'178.45
Erträge Leistungen an Personal/Dritte	– 33'415.75	– 36'478.20
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**– 2'794'605.18**	**– 2'739'465.65**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	– 103'773.85	– 4'016.35
TOTAL AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG	**– 103'773.85**	**– 4'016.35**
TOTAL ERTRAG	**– 2'898'379.03**	**– 2'743'482.00**

ABSCHLUSS		
TOTAL ABSCHLUSS	**– 132'391.10**	**– 81'225.66**

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2024

Das Haus zur Stauffacherin gehört zur Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, mit Sitz in Zürich und verfügt über einen Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Sozialamt und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Unsere Rechnungslegung basiert auf den Vorgaben «Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich».

Unser Risikomanagement und Sicherheitskonzept gibt Auskunft über Risiko-Ermittlung, Risiko-Bewertung, Risiko-Handhabung und Controlling. Dieses wird jährlich überprüft und durch die Betriebskommission genehmigt.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Defizit von CHF 132'391.10 ab.

BETRIEBSAUFWAND

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein hoher personeller Aufwand unter anderem durch Lohnanpassungen und grösstenteils aufgrund zweimaliger Rekrutierung und Einführung einer neuen Geschäftsleitung. Dazu kommen in diversen Bereichen wie zum Beispiel bei den Lebensmitteln leichte Erhöhungen der Kosten.

BETRIEBSERTRAG

Der Ertrag fällt aufgrund einer leicht tieferen Auslastung weniger hoch aus als budgetiert.

KOMMENTAR UND AUSBLICK

Die Zielgruppe im Betreuten Wohnen wurde erweitert, um die Auslastung zu erhöhen. Es werden neu Bewohnerinnen bereits ab einem Lebensalter von 20 Jahren aufgenommen. Die Attraktivität sowie Kostendeckung des bestehenden Angebots wird 2025 überprüft und auch im Hinblick auf die Umsetzung des neuen Finanzierungssystems SEBE (Selbstbestimmt entscheiden) angepasst.

Das neue System zur Finanzierung von Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung wird uns die kommenden Jahre in der Entwicklung des Wohnangebotes im Haus zur Stauffacherin stark begleiten.

Raffaella Lovisetto, Geschäftsleiterin

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	2024	2023
EIGENKAPITAL		
Stand per 1. 1.	**370'438.95**	**451'664.61**
Erfolg aus Erfolgsrechnung	– 132'391.10	– 81'225.66
Stand per 31. 12.	**238'047.85**	**370'438.95**
FÜRSORGEFONDS		
Stand per 1. 1.	**118'060.35**	**123'029.55**
Einlagen in Fürsorgefonds	637.85	166.20
Entnahme zu Gunsten Bewohnerinnen	– 4'901.45	– 5'135.40
Stand per 31. 12.	**113'796.75**	**118'060.35**
SPENDENFONDS		
Stand per 1. 1.	**172'773.55**	**183'348.80**
Spenden in Spendenfonds	7'296.10	5'661.80
Entnahme zu Gunsten Bewohnerinnen	– 14'800.75	– 16'237.05
Stand per 31. 12.	**165'268.90**	**172'773.55**

REVISIONSBERICHT

REFUNDUS

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Stiftungsrat der Stiftung
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, Zürich

Zürich, 10. April 2025

Auftragsgemäss haben wir die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals des **Haus zur Stauffacherin** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte in Anlehnung an den Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Bilanz, Erfolgsrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals erkannt werden. Eine Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Prüfung.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die „Richtlinien des Sozialamtes des Kantons Zürich zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich" eingehalten sind und kein Sammelaufwand angefallen ist. Der bilanzierte «Schwankungsfonds KSA» beträgt Fr. 0.00 (Vorjahr: Fr. 0.00).

Refundus AG

Qualified Electronic Signature · CH (ZertES)
RAB Zulassung: 112431

Severin Abstreiter
Revisor

Qualified Electronic Signature · CH (ZertES)
RAB Zulassung: 107926

Peter Roos
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:
- Bilanz und Erfolgsrechnung
- Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Refundus AG
info@fundus.ch
www.fundus.ch

Badenerstrasse 567
8048 Zürich
T +41 44 456 31 31

Mitglied
TREUHAND | SUISSE

ZAHLEN RUND UM …

	2024	2023	2022
BETREUTES WOHNEN			
Anfragen (Ämter, Kliniken, Beratungsstellen, persönlich etc.)	63	73	94
Abklärungsgespräche	21	17	20
Probewohnen	3	9	6
EINTRITTE	**9**	**11**	**4**
AUSTRITTE	**11**	**6**	**4**
eigene Wohnung	6	4	1
Klinik, andere Einrichtung etc.	4	1	1
ANZAHL BEWOHNERINNEN AM 31.12.	**39**	**40**	**39**
ZUFRIEDENHEIT DER BEWOHNERINNEN (STATISTISCHES AMT, 2-JÄHRLICH)			
Betreuung	92%	–	93 %
Wohninfrastruktur	88%	–	93 %
Versorgung	85%	–	62 %
Pflege des Hauses (Sauberkeit)	100%	–	100 %
Mitsprache	96%	–	97 %
Unterstützung Freizeit, soziale Kontakte	95%	–	93 %

	2024	2023	2022
RÜCKLAUF «FORMULAR CHANCE ZUR VERBESSERUNG»			
Lob und positive Rückmeldungen	3	1	1
Wünsche für Optimierung, Änderung, Erneuerung	1	6	10
LANGZEITWOHNEN (AUFENTHALTSTAGE)	**2783**	**2813**	**3063**
GROSSER SAAL (VERMIETUNGEN)	**287**	**327**	**299**
PERSONAL TOTAL (STAND 1.1.)	**28**	**28**	**28**
davon Team Küche	3	4	4
davon Team Hotellerie und Gebäude	7	7	7
davon Team Betreuung	8	8	8
davon Nachtdienstteam	6	6	5
davon im Leitungsteam	4	4	3
Altersspanne	42 – 64	41 – 63	41 – 64
DIES UND DAS…			
Anzahl Markt-Blumensträusse – zum Schmuck	44	42	41

ZUSTÄNDIGKEITEN

TRÄGERSCHAFT

Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul,
Werdgässchen 26, 8004 Zürich

STIFTUNGSRAT

Präsident	René Berchtold, Pfarrer
Vizepräsident	Giorgio Prestele
Mitglieder	Andri Gartmann
	Monika Bachmann
	Paolo Kratter
	Therese Wolf
	Franz Hierlemann
Gutsverwalter	Daniel Meier, Meier Finanz-Treuhand AG

BETRIEBSKOMMISSION

Präsident	Franz Hierlemann
Vizepräsidentin	Gisela Tschudin
Mitglieder	Stefanie Krüger
	Pia Simeon

RECHNUNGSREVISION

Refundus AG, Zürich

HEIMÄRZTIN

Dr. med. Sibylle Cloetta

BANKVERBINDUNG

IBAN CH08 0070 0114 9014 2647 2
Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich

POSTCHECK

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung
St. Peter und Paul, Haus zur Stauffacherin,
8004 Zürich

SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNGEN (STAND 2024)

NAME/INSTITUTION		Betrag
	Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Peter und Paul, Zürich	1’000.00
	Regulaverein St. Peter und Paul, Zürich	300.00
	Pfarrei St. Marien, Wädenswil	362.95
	Brüderlin Held Esther, Thalwil	100.00
	Senn-Cloux Madeleine, Zürich	50.00
	Klaus Baumberger AG, Zürich	100.00
	UBV Lanz AG, Zollikon	400.00
	Schirinzi Antonella, Zürich	50.00
	Röm.-kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus, Zürich	300.00
	Stoffel Jürg, Zürich	100.00
	Kath. Kirchenstiftung St. Martin, Birmenstorf	322.15
	Röm.-kath. Parrkirchenstiftung Herrliberg, Herrliberg	41.00
	Kirchgemeinde St. Stephan, Männedorf	600.00
	Kirchgemeinde Birmenstorf, Birmenstorf	3’000.00
	Gubser-Hugh-Sang Annemarie, Zürich	150.00
	St. Martin-Stiftung, Seuzach	100.00
	Roesle Eugen Franz, Zürich	300.00
	Diverse	20.00
TOTAL		**7’296.10**

MITGLIEDSCHAFTEN

- ARTISET – Föderation der Branchenverbände
  CURAVIVA, INSOS und YOUVITA –
  Dienstleisterinnen für Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie SGSP
- Samariterverein Kreis 4, Zürich
- Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE

Wir erfüllen die Qualitätsrichtlinien gemäss SODK Ost+, Version Zürich

IMPRESSUM

Herausgeberin:	Haus zur Stauffacherin, Zürich
Redaktion:	Raffaella Lovisetto, Geschäftsleiterin
Gestaltung:	Eva Mazak Visuals, SGD, Zürich
Druck:	DAZ, Druckerei Albisrieden, Zürich
Papier:	100% Altpapier, blauer Engel
Auflage:	400 Exemplare

Bilder aus dem Malatelier

Haus zur Stauffacherin
Kanzleistrasse 19, 8004 Zürich
Telefon +41 44 298 11 11
Fax +41 44 298 11 12

info@stauffacherin-zuerich.ch
www.stauffacherin-zuerich.ch

SPENDENKONTO

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul
Haus zur Stauffacherin, 8004 Zürich